

FREUND Schlittenhund
Galinka findet auf Anhieb
Gefallen an Jaguars neuem
sportlichen Kompakt-SUV
namens E-Pace.



EIN TOLLES GESPANN

SCHLITTENHUNDE haben einen angeborenen Drang zum Laufen – und Jaguars kompakter Performance-SUV **E-PACE** jenen zum sportlichen Fahren. In Splügen GR trifft der Jaguar auf Alain Hauert und seine Sporthunde.



GERÄUMIG Der Jaguar E-Pace bietet satte 577 bis 1234 Liter Kofferraum, am liebsten würden Inuit und Inari gleich mitfahren.



«Schlittenhunderennen zu fahren, ist mehr als ein Sport: Es ist eher eine Lebenseinstellung. **Die Suche nach dem Gefühl der ultimativen Freiheit!**»

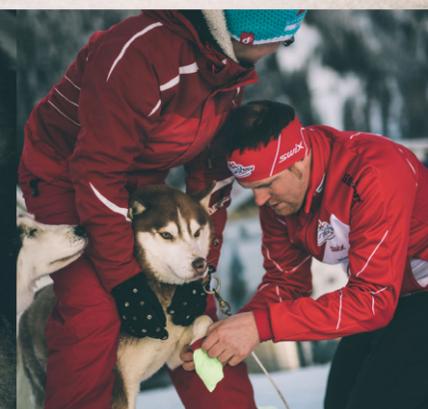
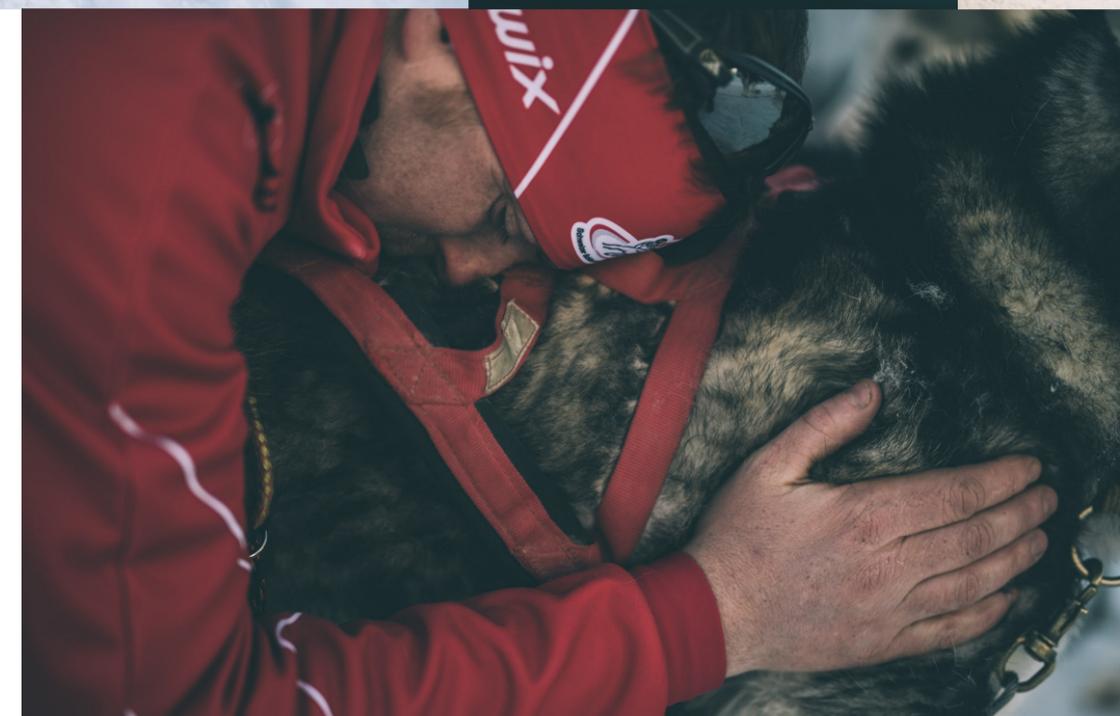
VERTRAUEN Die Hunde gehen stets vor. Sie und ihre Musher sind ein absolut eingespieltes Team. Sie gehorchen ihren Kommandos perfekt.



Bei mir heisst es «Hunde first» und nicht «America first», meint Alain Hauert, Präsident des Schweizer Schlittenhundesport Vereins (SSV), schmunzelnd – und kümmert sich erstmal um seine Tiere. Zusammen mit Partnerin Vivienne Décorvet besitzt er inzwischen elf Siberian Huskies. Er unterstützte anfangs seine Partnerin bei den Trainings mit der heute achtjährigen Rudelchefin Aniak, begann aber schon bald, selbst mitzutrainieren. «Mich faszinieren die Tiere, aber auch die enorme Vielseitigkeit dieses Sports», verrät Musher (also Schlittenhundeführer) Hauert. Schlittenhunderennen führen zum einen über die unterschiedlichsten Distanzen: rund 6 bis

15 Kilometer (Sprint), rund 25 bis 50 Kilometer (Mitteldistanz) oder 60 bis 100 Kilometer pro Tag (Langdistanz). Zum anderen gibt es die unterschiedlichsten Kategorien, die in Bezug auf Anzahl und Rasse der Hunde, aber auch zwischen Schlitten, Jöring (Musher auf Skiern wird direkt gezogen) und Pulka (boot-sähnlichen Schlitten) unterschieden werden. Punkto Vielseitigkeit muss sich der neue Jaguar E-Pace ebenfalls nicht verstecken. Der handliche 4,40 Meter lange Performance-SUV mit seiner hochpräzisen Lenkung und dem sportlich straffen Fahrwerk fühlt sich in der Stadt genauso wohl wie – auch dank intelligentem Allradantrieb «Active Driveline» – neben dem Asphalt. Beim Schlittenhunderennen in Splügen GR macht der athletische Fünfsitzer mit sei-

nen auffällig gestalteten Matrix-LED-Scheinwerfern eine gute Figur. Eine Katze unter Hunden? Kein Problem! Schlittenhund Galinka beäugt den E-Pace kurz und begrüsst den Neuling dann quasi freudig im Rudel. «Hundesport ist viel mehr als Training und Rennen. Man richtet das Leben nach den Hunden aus und hat eine grosse Verantwortung gegenüber den Tieren», erläutert Hauert derweil. Das Hundewohl geht vor, daher kontrolliert auf den Rennplätzen des SSV stets ein Tierarztbeauftragter, ob mit den Boxen, Haltungsbedingungen und mehr alles okay ist, und auch ein Tierarzt ist immer vor Ort. «Sporthunde müssen ausgelastet und gefordert werden, nur kurzes Spazieren reicht nicht», ergänzt der 37-Jährige, «bei einem grossen Zwinger, in dem die Hunde sich tags-



JAGUAR E-PACE D180 «FIRST EDITION» EU-NORMVERBRAUCH GESAMT 5,6 L/100 KM, BÄ 6,4 L/100 KM, CO₂-EMISSIONEN 147 G/KM*, AUS DER TREIBSTOFFEFFIZIENZ-KATEGORIE D. *DURCHSCHNITT ALLER VERKAUFTEN NEUWAGEN 133 G/KM.

RASANT Die unterschiedlichen Ge-
spanne sind beim Rennen in Splügen
GR mit vollem Elan und mit durch-
schnittlich bis zu 40 km/h unterwegs.



MITMACHEN UND FAHRT NACH GENÈ GEWINNEN

Erleben Sie den Genfer Autosalon (8.
bis 18. März 2018) dank Jaguar als VIP!
Machen Sie bei dieser Leseraktion mit
und gewinnen Sie Eintritt, Parkkarte
und vor allem eine Fahrt im brandneu-
en, sportlichen Jaguar E-Pace zur gros-
sen Automesse am Genfersee. Also
Chance nicht verpassen und bis am
23. Februar 2018 mitmachen unter:
jaguar-leseraktion.ch

Wie Jaguars kompakt SUV E-Pace zeich-
net Schlittenhunde eine Mischung von
Eleganz, Kraft, Geschwindigkeit und
der unbändige Willen zum Rennen aus.

über selbst beschäftigen können, reichen da-
für auch mal 45 Minuten Training. Bei Tempe-
raturen über 15 Grad wird weniger gearbei-
tet, aber man muss sich 365 Tage im Jahr um
die Tiere kümmern, nicht nur in der Winter-
saison!» Hauert und seine Partnerin setzen
dabei auf ein möglichst vielseitiges und auch
mentales Training. Genauso wichtig ist die
ausgewogene Ernährung der Hunde, die, wie
der E-Pace auch, echte Kraftpakete sind.

Trotz 1,8 Tonnen Gewicht flitzt der E-Pace
übrigens auch mit unglaublicher Leichtigkeit
um Kurven. Konfigurierbarer Dynamic-
Modus, variable Drehmomentverteilung (bei
Topmodellen) und ausgezeichnete Traktion
machen es möglich. Da hat es Hauert mit sei-
nen Siberian Huskies nicht ganz so einfach.
«Ich steuere meinen Schlitten einzig durch
Zurufe zum Leithund, der daher auch immer
zuvorderst im Gespann läuft. Ich kann nur
noch mitlenken, aber die Kurve nehmen
muss eigentlich der Hund», erläutert der
Musher: «Ein <Gee> für rechts und ein
<Haw> für links und natürlich <Stop> und

MARKANT Sowohl die tiefblauen
Augen des Siberian Husky Inuit als
auch die Heckleuchten des Jaguar
E-Pace ziehen sofort in den Bann.

<Go> sind die wichtigsten Kommandos.»
Die Schlittenhunde sind mit ihrem angebo-
renen Drang zum Laufen vor und im Rennen
kaum zu halten und erreichen dort Tempi von
35 bis 40 km/h. Um zu bremsen, bleibt dem
Schlittenhundeführer im Fall der Fälle noch
die Krallenbremse oder ein Schneeanker.

Den dynamischen E-Pace, den es mit zwei
sportlichen Benzinern (249 und 300 PS) und
drei Dieseln (150, 180 und 240 PS) gibt, ver-
zögern dagegen kräftig zupackende Bremsen
schnell und sicher. Aber wie die Schlit-
tenhunde glänzt auch er mit unglaublichem
Vorwärtsdrang: Das Topmodell des E-Pace
sprintet in 6,4 Sekunden auf 100 km/h. Und
sein sonores Röhren bei bis zu 243 km/h Spit-
ze ist genauso schön wie das freudige Ge-
jaulen der Schlittenhunde vor dem Start.

www.s-s-v.ch

